

seine Comic-strip-Amazonen und Operetten-Chinesen über Nacht zu einer Seefahrt nach der verbotenen (weil atomverseuchten) Insel Fanö animiert, wo wertvolle Kulturgüter (darunter vier Exemplare von „Zettels Traum“) geborgen werden — die graue Eminenz von Tellingstedt spinnt ihren hohen Gästen in Form eines „Längeren Gedankenspiels“ auch noch eine verrückte Begebenheit aus ferner Zeit vor. Genauer: In die Dialoge des Jahres 2014 schieben sich immer wieder Szenen aus dem Hochsommer 1969.

Da fabuliert Kolderup von einer Pazifik-Fahrt zur Propagierung des Atheismus, die er damals an Bord der „Königin Kandace“ mit zwei Gesinnungsgenossen unternommen haben will — nämlich mit dem Straßburger Altphilologen Gottfried Schweighäuser (Vater des Hofpoeten Cosmo) und dem DDR-Professor Karl Friedrich Butt, genannt Scheibe (Vater der Nutte Engel Marie). Zufällig sind auch die Missionarin Marjorie Kennan (Mutter der Isis) und ein Reverend Chadband auf dem Schiff.

Daß es bald zu Schiffbruch und wunderbarer Rettung kommt, versteht sich von selbst. Während die „Königin Kandace“ bei Nacht und Nebel zu sinken scheint, erreichen die Atheisten und Missionare „Spenser Island“, wo ihnen unheimliches Blendwerk begegnet:

Hoch in den Lüften erscheinen „3 seglnde Kreuze“; die „GestALLt eines LöwnRachij'n“ (mit Halsband) tritt auf, gefolgt von einer „Alligatorin“; ein

Baum gibt einen „wahrhaft=übernatürlichin BakknStreich“; und heulend „wälzt er sich heran!: DER STURM! DER STURM!“, als hätte ihn Shakespeares Ariel höchstpersönlich entfacht.

Bis dann jählings der Spuk ein Ende nimmt: Ein Film- oder Fernseh-Team stellt seine Scheinwerfer auf, draußen auf der Reede ankert die „Königin Kandace“. War die Insel nur eine Falle für Freigeister? War das Ganze nur ein übler christlicher Hokuspokus, in Szene gesetzt von den Missionaren zur Prüfung verstockter Antichristen?

Kolderup gibt keine Auskunft. Unvermittelt bricht seine Geschichte ab. Über Sinn und Moral der Fabel läßt er seine Zuhörer (die nach glücklich abgeschlossener Staatsaktion schon im Aufbruch begriffen sind) im dunkeln.

Und unklar bleibt noch so manches andere in dieser „Schule der Atheisten“, in der sich Schmidt über literarische Spielregeln ebenso souverän hinwegsetzt wie über alle Gebote der Glaubwürdigkeit. Warum tut er das? Offenbar deshalb, weil nicht nur die Inselphantasien des „Erz=Illusionisten“ Kolderup, sondern auch die Geschehnisse der „Rahmenhandlung“, die sich trotz der Jahreszahl 2014 anfangs so zeitgemäß-realistisch darbieten, als Gedankenspiele zu gelten haben — und zwar als die wirklichkeitsverachtenden Kunstträume des Bargfelder Meisters selbst.

Nur so läßt sich auch die Unverfrorenheit entschuldigen, mit der Schmidt

# Denken - wollen - können - und sogar noch Spaß daran haben.

Prof. Dr. Hans Jürgen Eysenck

## Intelligenz Test

Intelligenz-Quotient 100 ist der Durchschnitt. Wie hoch ist Ihr IQ?

Edward de Bono

## Die 4 richtigen und die 5 falschen Denkmethoden

Felix R. Paturi

## Der Rolltreppeneffekt

oder Wie man mühelos nach oben kommt

Erfolg durch aktives Nichtstun

Rowohlt

DM 19,80  
DM 10,80  
DM 18,50



## Bestseller

BELLETRISTIK		SACHBÜCHER	
<b>1</b>	<b>Forsyth: Der Schakal</b> Piper; 26 Mark	(1)	<b>Ceram: Der erste Amerikaner</b> Rowohlt; 29,80 Mark
<b>2</b>	<b>Simmel: Der Stoff aus dem die Träume sind</b> Droemer; 28 Mark	(2)	<b>Brown: Begrabt mein Herz an der Biegung des Flusses</b> Hoffmann und Campe; 29,50 Mark
<b>3</b>	<b>Fernau: Cäsar läßt grüßen</b> Herbig; 19,80 Mark	(3)	<b>Mehnert: China nach dem Sturm</b> DVA; 25 Mark
<b>4</b>	<b>Hailey: Räder</b> Ullstein; 28 Mark	(5)	<b>Vilar: Der dressierte Mann</b> Bertelsmann; 16 Mark
<b>5</b>	<b>Das große Heinz Erhardt Buch</b> Fackelträger; 15 Mark	(4)	<b>Keller: Da aber staunte Herodot</b> Droemer; 25 Mark
<b>6</b>	<b>Howatch: Die Erben von Penmarric</b> Molden; 28 Mark	(6)	<b>Golo Mann: Wallenstein</b> S. Fischer; 38 Mark
<b>7</b>	<b>Hayes: Zwei auf der Flucht</b> S. Fischer; 26 Mark	(8)	<b>Pörtner: Die Wikinger Saga</b> Econ; 26 Mark
<b>8</b>	<b>Knef: Der geschenkte Gaul</b> Molden; 26 Mark	(9)	<b>Killian: Hinter uns steht nur der Herrgott</b> Kindler; 22 Mark
<b>9</b>	<b>Ortuño: Mein Gefährte ist das Messer</b> Molden; 26 Mark	(7)	<b>Bekker: Verdammte See</b> Stalling; 29,80 Mark
<b>10</b>	<b>Böll: Gruppenbild mit Dame</b> Kiepenheuer & Witsch; 25 Mark	(10)	<b>Beauvoir: Das Alter</b> Rowohlt; 32 Mark

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Informationsdienst „Buchreport“.